

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

**Umwälzung der Kreditvergabe:** Obwohl die Bundestruppen und die Rebellen in Äthiopien einen Waffenstillstand im 1,5 Jahre andauernden Bürgerkrieg in Tigray erklärt haben, [reduzieren](#) die Kreditgeber\*innen ihre Kreditvergabe. Die Auszahlungen sind um fast 75 % zurückgegangen, von 3,1 Mrd. USD im Zeitraum 2019-20 auf weniger als 775 Mio. USD in den ersten neun Monaten des laufenden Haushaltsjahres, und das bei einem wachsenden Haushaltsdefizit und einer Zeit, in der Hilfe [dringend benötigt](#) wird: Der Konflikt, gepaart mit einer schweren Dürre, hat zu mehr als 2,6 Millionen Binnenflüchtlingen geführt. Die UNO [schätzt](#) die aktuelle Finanzierungslücke auf 338 Millionen Dollar.

**Heuchelei:** Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat gezeigt, dass Europa und die USA [weiterhin](#) auf die Einfuhr fossiler Brennstoffe angewiesen sind, obwohl sie weltweit (und auch in ihren eigenen Ländern) einen Übergang zu erneuerbaren Energien fordern, um den Klimawandel zu bekämpfen. Doch während Europa nach Afrika schaut, um seine russischen Öl- und Gaslieferungen zu ersetzen, wenden sich Entwicklungsbanken - darunter die [Europäische Investitionsbank](#) und die [Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung](#) - von der Finanzierung fossiler Brennstoffprojekte auf dem Kontinent ab. Afrikanische Politiker\*innen und Expert\*innen haben die Heuchelei des Westens kritisiert. Unterdessen plant Ägypten, die COP27 als [Gelegenheit](#) zu nutzen, um die reichen Länder für ihre Versprechen, den armen Ländern bei der Bewältigung des Klimawandels zu helfen, zur Rechenschaft zu ziehen.

**Gegen den Strich gebürstet:** Uganda hat [Beschränkungen](#) für die Ausfuhr von Lebensmitteln und Getreide verhängt, und Ghana hat ein vorübergehendes Ausfuhrverbot, das erstmals im September letzten Jahres verhängt wurde, verlängert, da der Krieg in der Ukraine die Ernährungssicherheit in der ganzen Welt weiterhin bedroht. Sie reihen sich damit in eine [wachsende Liste von Ländern](#) ein, die ähnliche Maßnahmen zum Schutz der heimischen Märkte ergriffen haben, da fast 350 Millionen Afrikaner\*Innen von der Nahrungsmittelkrise [betroffen](#) sind. Die Auswirkungen könnten gravierend sein, da ein großer Teil der Exporte Ghanas und Ugandas in andere afrikanische Länder geht. Afrika ist bereits mit einem [Versorgungengpass](#) konfrontiert, da fast die Hälfte des Weizens vor dem Krieg aus Russland und der Ukraine bezogen wurde. Unterdessen haben Bäckereien in Burkina Faso aus Protest gegen ein Verbot der Regierung, die Brotpreise zu erhöhen, ihre [Läden geschlossen](#).

**Die Botschaft ist klar und deutlich:** Die Bewohner\*innen von 26 Gemeinden in Liberia haben damit gedroht, in Regierungsgebäude und Beamtenwohnungen [zu ziehen](#), da Überschwemmungen und Meereseosion ihre eigenen Häuser unbewohnbar machen. Die Proteste sind die Folge der Untätigkeit der Regierung angesichts der jährlichen Überschwemmungen, die jedes Jahr Schäden in Millionenhöhe verursachen und Menschenleben fordern. Der Anführer der Proteste behauptet, dass die Beamt\*innen aufgrund von Korruption die Umweltschutzbestimmungen beim Bauen ignorieren. Die Gemeinden fordern nachhaltige Lösungen, darunter einen Umsiedlungsplan und ein Küstenschutzprojekt.

**Zunehmendes Interesse:** In den letzten drei Monaten wurden weltweit 60 Zinserhöhungen angekündigt, und Expert\*innen warnen vor einer globalen [Straffung](#) der Geldpolitik. Obwohl dies die größte Anzahl von Zinserhöhungen seit über 20 Jahren ist, bleiben die Zinssätze historisch niedrig. Die größten Veränderungen werden in den USA und dem Vereinigten Königreich erwartet, aber die Auswirkungen werden auch in Afrika zu spüren sein. Kenia hat nun zum [ersten Mal](#) seit sieben Jahren die Zinssätze auf 7,5 % angehoben; dies ist auf die Inflation, Probleme in Lieferketten und steigende Rohstoffpreise zurückzuführen sind.

**Lizenz zum Töten:** Mindestens 300 Menschen wurden in Mali von malischen Streitkräften und Mitgliedern der Wagner-Gruppe, einer russischen paramilitärischen Gruppe mit Verbindungen zum Kreml, [getötet](#). Zeugenaussagen zufolge waren die meisten der Getöteten Zivilist\*innen. Die malische Regierung bezeichnete die "Operation" als Erfolg und gab an, 203 Terrorist\*innen getötet zu haben. Die Regierung bestreitet die Präsenz der Wagner-Gruppe, die auch in der Zentralafrikanischen Republik, in Libyen, Mosambik und dem Sudan aktiv sein soll. Unterdessen haben Analyst\*innen die erneute US-Militärpräsenz in Somalia als [Gegenmaßnahme](#) zum wachsenden Einfluss Russlands in Afrika eingestuft.

**Überholspur vs. Schneckentempo:** Die Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs dauerte ein Jahr - die des Malaria-Impfstoffs [35 Jahre](#). Im Jahr 2020 gab es [mehr als 240 Millionen Malariafälle](#) in 85 Ländern, und die Krankheit hat seit 2000 weltweit schätzungsweise 15

Millionen Todesfälle [verursacht](#), 94 % davon in Afrika. Die Entwicklung eines Malaria-Impfstoffs ist kompliziert, da das Virus im menschlichen Körper drei Entwicklungsstadien durchläuft. Das Protein, das zur Herstellung des Impfstoffs verwendet wird, wurde bereits in den 1980er Jahren entdeckt, aber unzureichende Finanzierung und Aufmerksamkeit [behinderten den Fortschritt der Forschung](#). Der Kontrast zur (glücklicherweise) raschen Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs (und anderer Impfstoffe mit westlicher Nachfrage) ist... bemerkenswert.

**Auf dem Produktionsband:** Durch die Pandemie haben sich die Möglichkeiten zur Ausweitung der Produktionskapazitäten für Impfstoffe in Afrika [vermehrfacht](#). 15 Projekte sind zu diesem Zweck derzeit im Gange, was eine [Verdreifachung](#) der bestehenden Kapazitäten bedeuten könnte. Die Produktionskapazitäten könnten über COVID-19-Impfstoffe hinaus auf die lokale Herstellung von Malaria-, Tuberkulose- und HIV-Behandlungen ausgeweitet werden. Die erzielten Fortschritte sind jedoch gefährdet: Die Nachfrage ist rückläufig, da "[die Menschen die COVID-19-Impfung nicht mehr als Priorität ansehen](#)". Ohne lokale Produktion ist Afrika im Falle einer weiteren Pandemie oder einer schweren COVID-19-Variante weiterhin von den reicheren Ländern abhängig. Außerdem hat eine kürzlich durchgeführte IWF-Studie ergeben, dass bis zu 75 % der [Verzögerungen bei der Lieferung](#) von Impfstoffen an Länder mit niedrigem Einkommen auf verspätete Kaufvereinbarungen zurückzuführen sind.

DIE ZAHLEN:

- 38: die Zahl der Länder, in denen eine [Ernährungskrise](#) der Stufe 3 oder schlimmer herrscht, von der über 135 Millionen Menschen betroffen sind.
- 11,9 Millionen: Fälle von COVID-19 in Afrika [bis heute](#), wobei nur 17,3 % der Menschen [vollständig geimpft](#) sind.
- 6 Millionen: die Zahl der Menschen in Somalia, die von einer Hungersnot [betroffen](#) sind, was fast 40 % der Bevölkerung entspricht.

---

UNSERE EMPFEHLUNGEN ZUM WEITERLESEN UND ANSCHAUEN:

- Wie Lobbyisten am Lieferkettengesetz "mitarbeiten" ([tagesschau.de](#))
  - Koloniale Raubkunst: Namibia erhält 23 Objekte aus Deutschland zurück - als Leihgabe ([Deutsche Welle](#))
  - Leopoldina-Chef Haug betont Eile im Kampf gegen Klimawandel ([FAZ](#))
  - Die Welt braucht ein neues globales Abkommen über Impfstoffe, sagt Nina Schwalbe. ([Financial Times](#))
  - Putins imperiale Weltordnung würde die politische Geographie Afrikas gefährden und die Instabilität fördern. ([Foreign Policy](#))
  - "Bei einer Pandemie geht es bei der gemeinsamen Nutzung von Technologie um Leben oder Tod, und wir entscheiden uns für den Tod", argumentiert Winnie Byanyima. ([Twitter](#))
  - Die Pandemie hat die Wirtschaftstrends beschleunigt. Hier sind die am schnellsten wachsenden Unternehmen Afrikas. ([Financial Times](#))
  - Die AfDB hat einen Treuhandfonds eingerichtet, um innovative Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft zu finanzieren und deren Risiken zu verringern. ([ESI Africa](#))
  - Ein Unternehmen auf den Seychellen will französische und spanische Fischernetze im Rahmen eines innovativen Kreislaufwirtschaftsmodells recyceln. ([Seychelles News Agency](#))
  - Schlechte Krankheitsüberwachung in Nigeria führt wahrscheinlich zu nicht gemeldeten Fällen von Affenpocken und anderen Krankheiten. ([The Conversation](#))
  - Expert\*innen erörtern in dieser Videoreihe Möglichkeiten zur Verhinderung der nächsten Pandemie. ([The Gates Foundation](#))
-

EIN BLICK AUF DIE ZUKUNFT:

Das [zweite](#) Treffen der G20-Gesundheitsarbeitsgruppe findet vom 6. bis 7. Juni statt, bei dem die Minister\*innen über die Finanzierung und die [Bereitschaft](#) für künftige Pandemien diskutieren werden.

Das Thema "Aufbau einer nachhaltigen, widerstandsfähigen und gerechten Zukunft" wird auf dem Gipfeltreffen der Americas vom 6. bis 10. Juni [erörtert](#), wobei der Schwerpunkt auf Migration, Klimawandel sowie COVID-19 und Konjunkturprogrammen liegen wird.